



Foto: Johannes Liebel

Die Lustigen Hammerbachtaler brachten nach zwei Jahren Pause wieder einen lustigen Schwank auf die Bühne.

Wir wollen die Leute lachen sehen!

THEATERGRUPPE Die lustigen Hammerbachtaler begeistern mit dem Stück Polizeiwache 007 ihr Publikum.

VON RENATE SCHARRER

ENGELTHAL - Vor ausverkauftem Haus präsentierte die Theatergruppe Die lustigen Hammerbachtaler im Neuen Bauhof nach zwei Jahren Pandemiepause ihr neues Stück „Polizei-wache 007“. Der Dreiakter von Beate Irmisch begeisterte das Publikum mit zahlreichen Wendungen, Irrungen und Wirrungen und bescherte allen Anwesenden einen höchst vergnüglichen und kurzweiligen Abend, kurz: beste Unterhaltung abseits der elektronischen Medien!

Zehn Wochen Probenzeit mit anschließenden zwei Wochen Bühnenzeit hat Regisseur Johannes Liebel mit seiner Truppe aus langjähriger erfahrenen Spielern, aber auch einigen Bühnenneulingen hinter sich. Einige seiner Schauspieler konnten ein Bühnenjubiläum begehen: Katrin Buchner und Christian Wirthmüller für 12 Jahre, Horst Delling für 20 Jahre und Nicole Liebel für 25 Jahre. „Wir wollen die Leute lachen sehen!“, erklärt Regisseur Johannes Liebel. Das miteinander Lachen, die Kommunikation mit den Publikum durch Mimik und Gestik machen für ihn erst den Reiz des Spielens und geben

der gesamten Truppe die nötige Motivation für ein aufwändiges Bühnenprojekt.

„Man vertraut uns hier im Dorf!“ erklären die beiden Oberwachmeister Wimpel und Huber, bravourös gespielt von Christian Wirthmüller und Horst Delling, ihrer Putzfrau Erna. Die beiden haben es sich auf ihrer Wache 007 recht gemütlich gemacht, seit ihr Vorgesetzter Otokar Greifer, mit Verve und großem Spielwitz dargestellt von Thomas Höhn, pensioniert wurde. Dieser irrlüchert seither mit seinem Rollator leicht verwirrt durchs Dorf.

Intrige und Heiratsschwindel

Die Ruhe in der Polizeiwache wird jäh gestört durch die aufgetakelte Molly Storch, einem Zuzug aus der Stadt, mit viel Energie gespielt von Bühnenneuling Maria Weiß.

Sie nervt telefonisch und persönlich durch ständige Beschwerden und wird schließlich in einen Unfall mit eben jenem pensioniertem Otokar verwickelt. Die beiden haben einen heftigen Streit und ersuchen die Oberwachmeister um Hilfe.

Nun geraten auch Putzfrau Erna, (Nicole Liebel) und Sekretärin Käte

Meise „Meischen“ (Sarah Liebel) in die Bredouille. Meischen verschlägt es ausgerechnet in die Fänge des Hasso Graf, eines hinterhältigen Heiratsschwindlers, dessen schleimigem Charme auch Molly Storch sofort erliegt. Gespielt wird er von Jan Welzel, der mit herrlich überzogenen Charme, Handküssen und einem rosarotem Anzug die Damen auf der Bühne in seinem Bann schlägt. Er hat es auf das Geld von Oma Tilly angelegt, das in der Wache 007 verwahrt wird und nimmt auch noch die verliebten Meise und Molly aus.

Oma Tilly (Katja Metzner) vertraut den beiden Oberpolizeimeistern und verstaut ihr gesamtes Ersparnisse in einer Lebkuchendose im Waffenschrank der Polizeiwache.

Zu allem Unglück gerät Oberwachmeister Huber nun auch noch in Not: Seine langjährige Verlobte Palmine (Simone Ertl) erfährt, dass er ihr seine Beförderung zum Oberwachmeister verschwiegen hat: „Trau nie den leuchtenden Augen eines Mannes, es könnte ja die Sonne sein, die durch seinen hohlen Kopf scheint!“

Das muss Palmine erst mal verdauen. Der neue, junge und dynamische Dienststellenleiter Armin Klug, fein-

sinnig gespielt vom Robin Reinhard, kann nur noch den Kopf schütteln ob der Zustände in Wache 007. Am Ende wird der Heiratsschwindler Hasso Graf alias Harald Latschenkiefner von Otokar festgenommen und der wütenden Verlobten Palmine und ihrer Bratpfanne ausgeliefert: „Das dümmste Tier auf Erden sollte wohl der Affe werden, doch etwas ging daneben, so kam der Mann zum Leben!“ Damit hatte Simone Ertl als Palmine wieder mal alle Lacher im Publikum auf ihrer Seite. Am Ende prosteten alle ihrem „Chef“, also dem großen Markus Söder als Porträt zu, alle Irrungen und Wirrungen der spritzigen Komödie finden zu einem guten Ende.

Die lustigen Hammerbachtaler überzeugten mit ihrem kurzweiligen und wendungsreichen Stück und wurden am Ende mit dem wohlverdienten Applaus des Publikums belohnt. Neben den langjährigen Spielern des Theatervereins sorgten noch zahlreiche Helfer für den reibungslosen Ablauf des amüsanten Abends: Anni Weiß, Irmgard Liebel, Gerhard Grünwald sowie Maria Arnold wurden für ihre Mitarbeit mit einem kleinen Geschenk belohnt.